



Bistum Basel
Diocèse

«Auf dem Weg zu einer interkulturellen Pastoral»

Migrationspastoral und
interkulturelle Pastoral
im Bistum Basel

Relevanz des Themas

Migration prägt die Gesellschaft in der Schweiz auf Dauer und fordert die Kirche heraus.

- Alle Getauften gehören der einen und gleichzeitig vielfältigen Gemeinschaft der Kirche an.
- Vermehrtes Miteinander und wertschätzendes Nebeneinander
- Querschnittsthema – Teil der pastoralen Weiterentwicklung im Bistum Basel



Bistum Basel
Diocèse de Bâle

PEP TO GO

*Arbeitsinstrument
für den Kulturwandel*



7. Interkulturell

Herausforderungen

- Mindestens 40 Prozent der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz haben Migrationshintergrund. Das bringt eine grosse Breite einer aus verschiedensten Kulturen geprägten Katholizität mit sich. Ihre Praxis des Feierns und ihre Frömmigkeit werden wegen ihrer Verbindung zur Kultur einen hohen Wert behalten.
- Die gerechte Nutzung von Infrastruktur und Zuteilung von Finanzen bleibt eine Herausforderung.

Chancen

- Der Anteil von Katholikinnen und Katholiken mit Migrationserfahrung bereichert die katholische Kirche. Die verschiedenen Glaubenskulturen sind ein Schatz von Vielfalt, Lebendigkeit und eine Chance, voneinander zu lernen.



Bistum Basel
Diocèse de Bâle

7. Multikulturalität – DNA unseres Kircheseins

Im Bistum Basel...

- ... ist die katholische Kirche durch Migration multikulturell geworden
- ... widerspiegelt sich die Vielfalt unseres Landes auch in der Kirche
- ... bauen wir die konkrete Zusammenarbeit mit anderssprachigen Gemeinschaften aus
- ... nutzen wir Handlungsmöglichkeiten wie gemeinsame Liturgien
- ... bringen wir Menschen aus anderen Kulturen das duale System der Schweizer Kirche näher und fördern ihren Einsatz in Gremien
- ... ergänzen sich Heimat in der Mission und Assimilation in der Wohnpfarrei.



Bistum Basel
Diocèse de Bâle

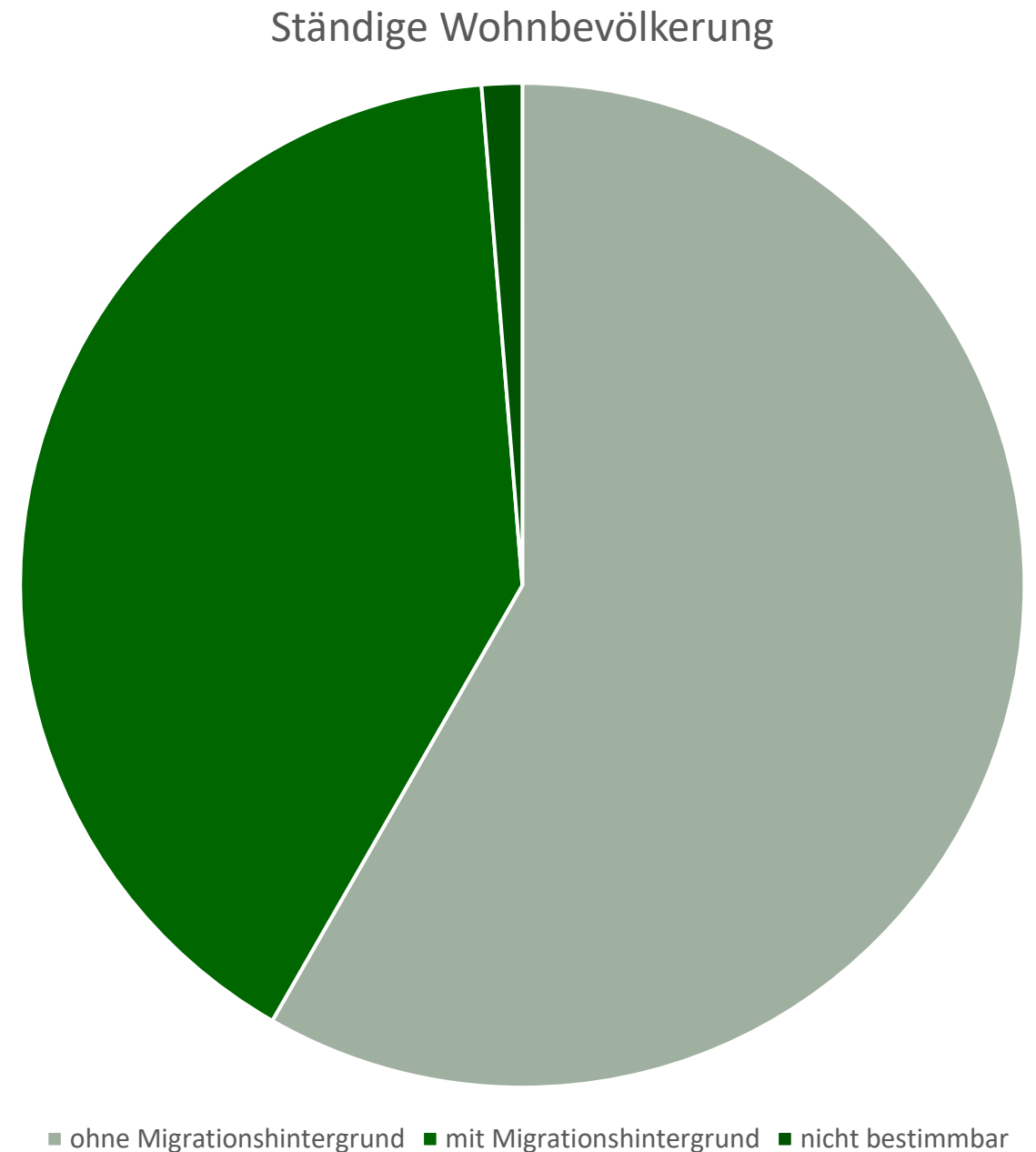
5. Wertschätzung der «sperrigen Vielfalt». Das Bistum Basel anerkennt und schätzt die postmigrantische, kulturelle und religiöse Vielfalt im Bistum. Diese Vielfalt ist geprägt von vielfältigen Sozialformen und braucht Räume für den Dialog und gelebte Synodalität.

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus, 2023

Bevölkerung ohne
Migrationshintergrund: 58,3%

Bevölkerung mit
Migrationshintergrund: 40,4%

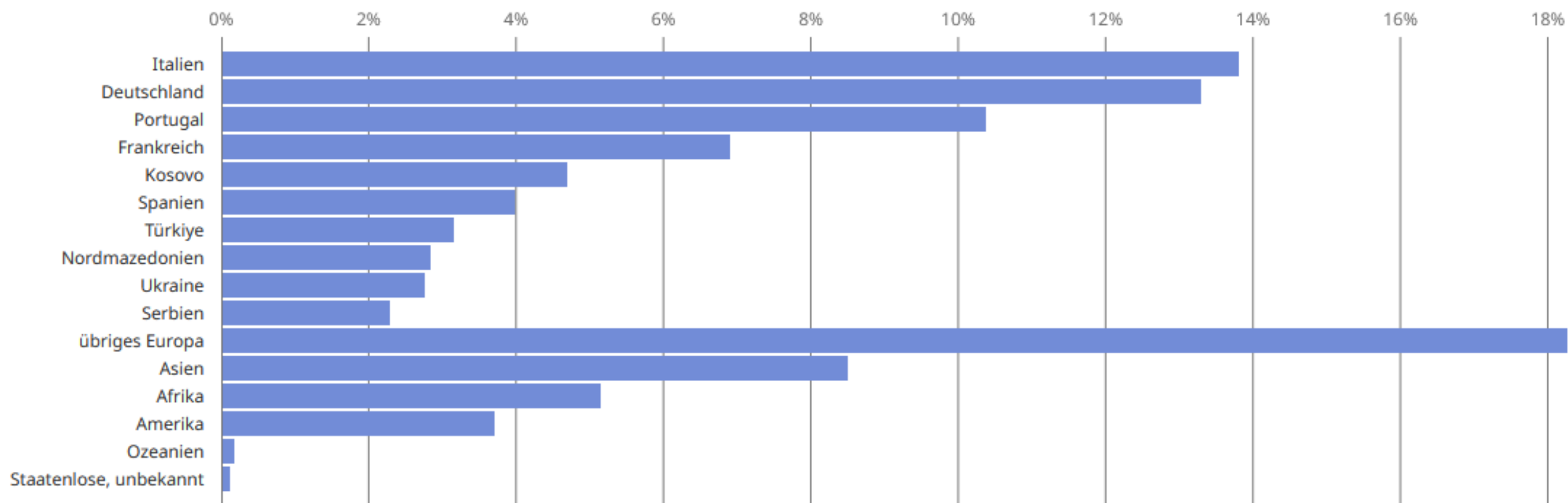
Personen mit nicht
bestimmbarem
Migrationsstatus: 1,3%



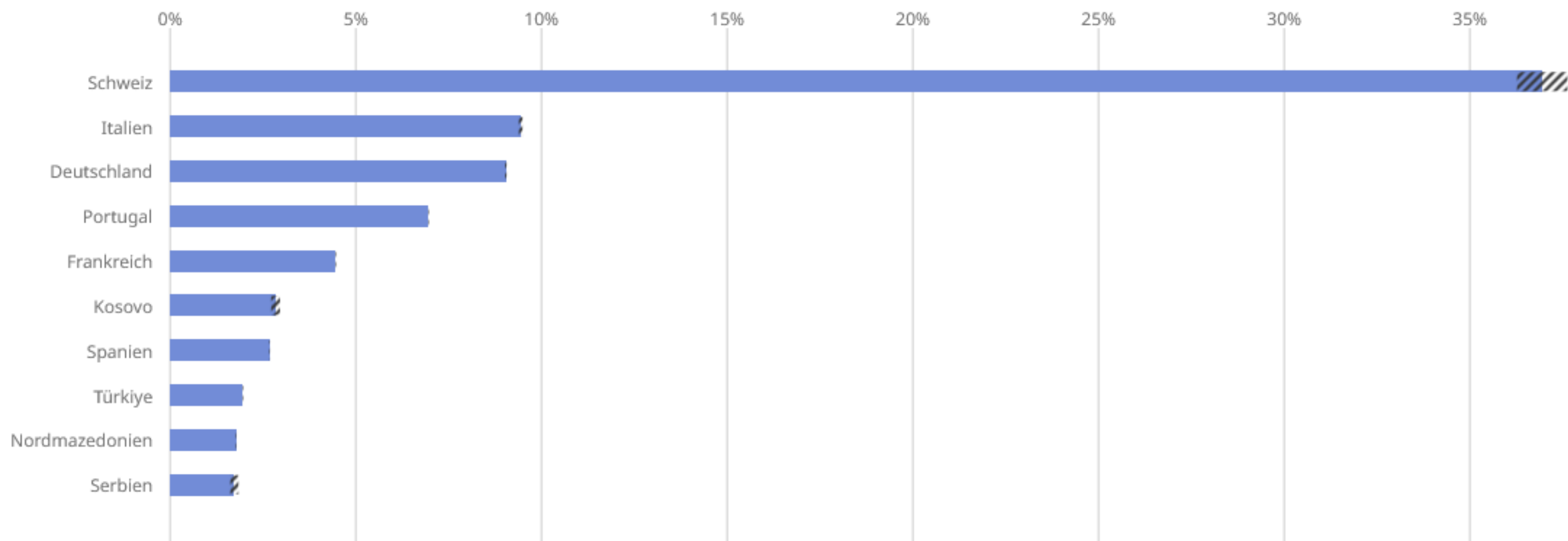


Bistum Basel
Diocèse de Bâle

Ständige ausländische Wohnbevölkerung 2024



Einwohner/innen mit Migrationshintergrund (2024)



Gesamtkonzept SBK/RKZ

Gesamtkonzept für die
Migrationspastoral in
der Schweiz (SBK/RKZ)
«Auf dem Weg zu
einer interkulturellen
Pastoral» (2020)



Ziele Bistum Basel

- **Fachverantwortliche** (Ebene Bistum) bzw. **Strategieverantwortliche** (Ebene Pastoralraum) für Migrationspastoral und interkulturelle Pastoral
- **Kommunikation** dient der Sensibilisierung, und Information, gibt Inputs für die Umsetzung vor Ort
- Regelmässige **Bildungsangebote** werden genutzt

Ziele Bistum Basel

- Einbindung der Sprachgemeinschaften in den vorhandenen Strukturen: **Vernetzung und Zusammenarbeit** auf diözesaner Ebene (KLPM, diözesane Räte) und vor Ort (PR-Räte, staatskirchenrechtliche Gremien, etc.),
→ Wahlrecht, Zugang zu Infrastruktur
- Migrationspastoral/interkulturelle Pastoral ist Thema in der **Berufseinführung**
- Adäquate **Einführung und Begleitung** neuer Priester/Seelsorgenden aus anderen kirchlichen Kulturen

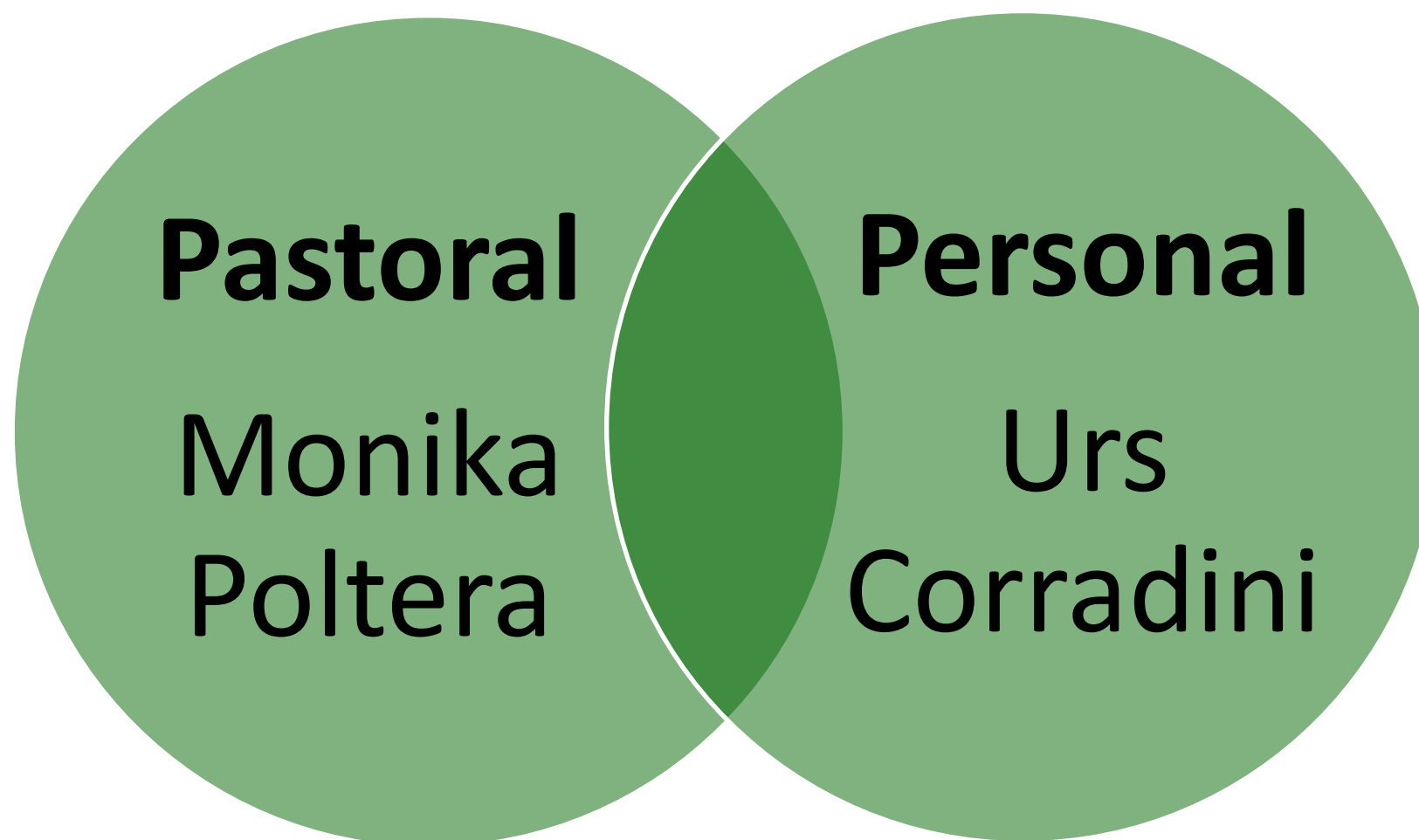
Umsetzungsschritte

- Diözesane Kommission Migrationspastoral und interkulturelle Pastoral
- Neue Stelle im Bistum: Personalverantwortlicher für ausländische Priester
- Projekte begleiten und sichtbar machen, Unterstützung bieten
- Modelle der Zusammenarbeit fördern
- Impulse setzen für die Umsetzung vor Ort



Bistum Basel
Diocèse de Bâle

Interkulturelles Personal für eine interkulturelle Pastoral





Bistum Basel
Diocèse de Bâle

Interkulturelles Personal für eine interkulturelle Pastoral

- Missionare der verschiedenen Sprachgemeinschaften
- Priester aus anderen kirchlichen Kulturen
- Seelsorger/innen mit Migrationshintergrund

Anderssprachige Gemeinschaften mit Sitz im Bistum Basel

20 italienisch

7 spanisch

4 polnisch

3 englisch

1 eritreisch

7 kroatisch

5 portugiesisch

3 albanisch

2 frz. Pfarreien

1 vietnamesisch

Komplexe Anforderungen, unterschiedliche
Bedürfnisse und Organisation

Sprachgemeinschaften

Ebene CH/migratio

- Nationale Koordinatoren für die 5 grössten Sprachgemeinschaften (ital./span./kroat./port./poln.)
- Minoritätenmissionen (philippinisch, slowakisch, slowenisch, tamilisch, tschechisch, vietnamesisch)
- Andere Riten ukrainisch griechisch-kath. (byzantinischer Ritus), Eritreer (Ge'ez-Ritus), Syro-Malabaren (ostsyr. Ritus)
- Fahrende, Zirkus und Schausteller
- Seelsorge in Bundesasylzentren

Anderssprachigenseelsorge im Thurgau

- Albanischsprachige Mission
(Sirnach; TG/Ostschweiz – 9 Kantone)
- Portugiesischsprachige Mission
(Bischofszell; TG/SH/SG/AR/AI)
- Spanischsprachige Mission
(Weinfelden; TG/SH)
- Kroatischsprachige Mission
(Frauenfeld; TG/SH)
- Italienischsprachige Mission (Weinfelden)

Anderssprachigenseelsorge im Thurgau

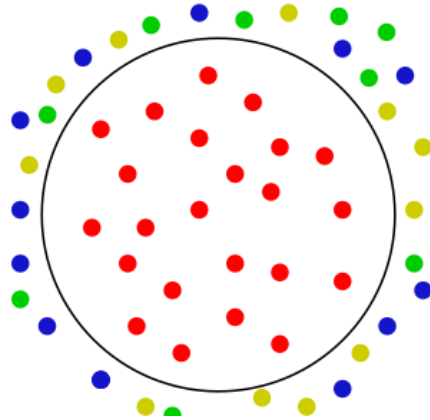
- Polnischsprachige Seelsorge
(Eschlikon; von SG aus)
- Slowenischsprachige Seelsorge
(Amriswil)
- Ukrainischsprachige Gottesdienste
(Münsterlingen)
- Ungarischsprachige Seelsorge
(Frauenfeld; von ZH aus)
- Tamilenseelsorge (Romanshorn; von ZH aus)



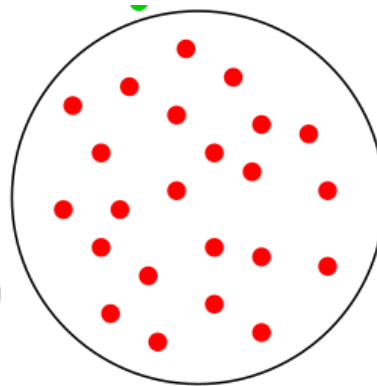
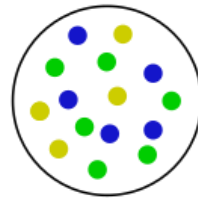
Bistum Basel
Diocèse de Bâle

«Integration»

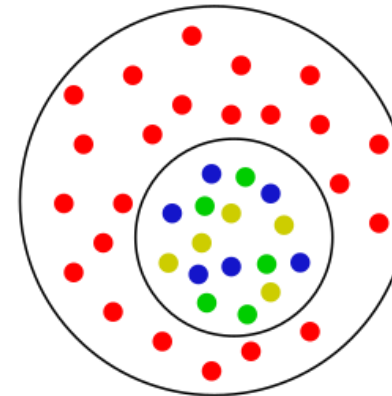
Exklusion



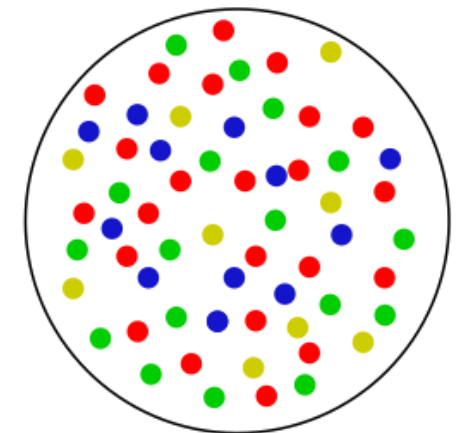
Separation



Integration



Inklusion



Drei Merksätze zum Schluss

- «Vermehrtes Miteinander und bewusstes, wertschätzendes Nebeneinander»
- In der Kirche gibt es keine Ausländer/innen.
- Unter Katholik/innen in der Schweiz gibt es keine Gäste, sondern nur Brüder und Schwestern.

Austausch in Gruppen

- **Welche Sprachgemeinschaften sind in Ihrer Kirchgemeinde präsent?**
- **Welche Erfahrungen haben Sie in der Zusammenarbeit mit Ihnen gemacht?**
- **Was wünschen Sie sich für ein «vermehrtes Miteinander und wertschätzendes Nebeneinander»?**